

Kulturgenuss für jeden Geldbeutel

29 Veranstaltungen in zehn Tagen: Das Programm des Kulturherbstes steht und kann sich sehen lassen. Attraktion in diesem Jahr ist ein Mini-Tollwood, das vor dem Festivalzelt an der Jahnstraße stattfindet.

VON DORIS SCHMID

Geretsried – In viel Groß- und Kleinarbeit habe man am Programm gefeilt, sagte Günther Wagner am Donnerstag bei einem Pressegespräch im Rathaus. Im Auftrag der Stadt organisiert der Geretsrieder das Festival zusammen mit Ingrid Hammerschmid. Der Kartenvorverkauf laufe gut, besonders für die Veranstaltungen der großen Kabarettisten. Wagner betonte aber auch: „Fast die Hälfte der Veranstaltungen haben freien Eintritt.“ Das gelte sogar für einige Veranstaltungen im Kulturzelt. „So kann wirklich jeder in den Genuss von Kultur kommen.“

Ebenfalls kostenlos ist der Besuch des kleinen Tollwoods. Dieser Kunsthandwerkermarkt hat täglich von 18 bis 23 Uhr geöffnet, an den

beiden Wochenenden sogar schon ab 10 Uhr. In Holzbusen, die die Stadt zur Verfügung stellt, werden 22 Künstler aus der Region ihre Kunst und ihr Handwerk vorstellen. „Wir wollen mit Feuerschalen eine schöne Atmosphäre schaffen“, ergänzte Andrea Weber vom Kulturverein Isar-Loisach (KIL). Der KIL organisiert der Markt sowie die Ausstellung „Villa Bunterkunst“ in der Stadtbücherei.

Heuer liegt der Schwerpunkt auf der klassischen Aquarellmalerei, und sechs Künstler aus der Umgebung werden ihre Bilder präsentieren – darunter Maler Ernst-Otto Holtzhaus.

Spezialitäten aus der alten Heimat

Auch in das Gastronomie-darf jeder rein. Erstmals werden heuer die Landmannschaften für die kulinarischen Angebote sorgen. Mit im Boot sind die Egerländer Gmoi, die Stiebenhürger Sachsen, die Trachtengruppe der Deutschen aus Ungarn sowie die Griechische Gemeinde. „Es gibt Deftiges und Süßes“, kündigte Hammerschmid an. „Bar und Aus-

schank werden wir selbst übernehmen.“ Mit „wir“ meinte die Geretsriederin die freiwilligen Helfer, die sich wie in den Vorjahren engagieren wollen. Bislang haben über 30 ihre Unterstützung zugesagt.

Kulturreferent Hans Kettelhut freut sich, dass der Stadtrat bei der Organisation der Veranstaltungsreihe wieder „aufs gute alte Pferd“ gesetzt hat. Damit meinte der CSU-Stadtrat Günter Wagner, der beim Kulturherbst vor zwei Jahren leer ausgegangen war. „Es ist ein sehr, sehr gutes Programm“, sagte Kettelhut.

Lob gab es auch von Bürgermeister Michael Müller, der sich nach eigenen Worten schon sehr auf das Festival freut. Kultur koste Geld, räumte der Rathauschef ein. „Aber wir wollen als Stadt attraktiv sein.“ Dazu gehöre auch ein überregional interessantes Kulturprogramm, mit dem man auch der Kunst in Geretsried und Umgebung eine Bühne bieten könne.

Helfer gesucht

Wer Lust hat, sich beim Kulturherbst zu engagieren, schickt eine E-Mail an die Adresse info@kulturherbst-geretsried.de.



Sie stehen hinter dem Kulturherbst: (hinten v. li. im Uhrzeigersinn) Kulturreferent Hans Kettelhut, Bürgermeister Michael Müller, KIL-Vorsitzende Assunta Tammello, die beiden Hauptorganisatoren Ingrid Hammerschmid und Günter Wagner, Rathausmitarbeiterin Anta Zwicknagl sowie die stellvertretende KIL-Vorsitzende Andrea Weber. FOTO: SH